

Hexenmuseum an «Blue Moon» offen

Zauberstäbe und anderes in Auenstein zu sehen

Das einmalige Hexenmuseum in Auenstein hat in der Vollmond-Nacht vom 31. August von 20 bis 22 Uhr geöffnet. Des Weiteren sind diverse Zauberstäbe und anderes «Hexenmaterial» zu bewundern.

Der 31. August ist der zweite Vollmond im gleichen Monat, ein sogenannter Blue Moon – ein Wunschmond. Nachts ins Museum, mit Feuerschalen und magisch-mystischen Momenten.

Sonderausstellung Zauberstäbe noch bis 28. September

Auf der ganzen Welt, in den verschiedensten Variationen und Anwendungen, seit Jahrtausenden verwendet, hat der Zauberstab bis heute nichts an seiner Faszination verloren. Im Gegenteil, seit Harry Potter in seinen Geschichten und Gandalf aus «Herr der Ringe» mit ihren Zauberstäben für das Gute kämpfen, sind die alten Originale, wie der Stab des Hermes oder Asklepios, fast in Vergessenheit geraten.

Das einmalige Museum zeigt in einer Sonderausstellung Originalstäbe aus den Harry Potter-Filmen, traditionell gefertigte Zauberstäbe von Alivans Master Wandmaker, Steve Patterson aus

Cornwall UK, Alferian Gwydion MacLir, Gebetsstäbe ikupasuy, diverse Zeremonialstäbe oder Zauberstäbe der Batak aus Sumatra.

Halloween/Samhain am Mittwoch, 31. Oktober

Es dauert zwar noch, aber Halloween steht demnächst schon vor der Tür. Am Mittwochnachmittag von 14 bis 17 Uhr speziell für Kinder, die bereits jetzt zu basteln beginnen sollten: Sie kommen in gruseligen Kostümen, die dann prämiert werden. Kürbis-Wettbewerb: Geschnittene Kürbisse mitbringen, egal ob von grosser oder kleiner Hand geschaffen, der Schönste wird gewählt und prämiert. Kosten Eintritt für Kinder Fr. 7.- / Erwachsene Fr. 10.-. Am Abend, ab 17 Uhr für Erwachsene, gibt es feine Kürbissuppe aus dem Hexentopf über dem offenen Feuer, dazu spannende Erzählungen und Informationen rund um den Brauch von Samhain, dem keltischen Fest und Halloween dem Fest der Gegenwart. Kosten Fr. 25.- für Erwachsene, gegen Voranmeldung.

Hexenmuseum Schweiz
Wicca Meier-Spring Inhaberin/Leiterin

Muehliacherweg 10, Postfach 22, 5105 Auenstein, Tel. 062 897 39 09

info@hexenmuseum.ch
www.hexenmuseum.ch
www.museumofwitchcraft.ch

Offen ab Mittwoch, 15. August ab 14 Uhr.



Besen, Besen, seids gewesen!

Wicca Meier-Spring, Museumsdirektorin, bewandert in vielen Bräuchen und Mythen weiser Frauen.



Schöner Zauberstab aus Birkenholz mit spezieller Verzierung.



Hund und Mensch in Bewegung

Plauschmobility für jederhund

2. Animal-Days im Tierheim Au in Brugg

Am Wochenende vom 18. und 19. August führt das Tierheim Au in Brugg zum zweiten Mal nach dem letztjährigen Grosserfolg die Plauschmobility für alle Hunderassen durch. Wiederum sind auch diverse Wettbewerbe, Verkaufsstände, Lama-Trekking und Hundewagenfahrten im Programm enthalten.

15 Hindernisse sind für den Hund zu bewältigen. Alle Hindernisse und Aufgaben für den Hund sind für grosse und kleine Hunde geeignet. Der ganze Parcours findet auf dem grossen, eingezäunten Hundeplatz statt. Es gilt: Beste Zeit / Zeitabzug bei Fehler. Viele attraktive Preise sind zu gewinnen. Beispielsweise ein Weekend für Hund und Meister in einem Hundehotel. Jeder Teil-

nehmer erhält ein «Presäntli» für den Hund. Das Startgeld beträgt Fr. 10.– pro Hund.

Der Erlös kommt den Tierheimhunden im Tierheim Au Brugg zugute.

Startzeiten: Samstag, 18. August von 9 bis 12 Uhr und von 13 bis 17 Uhr; Sonntag, 19. August von 10 bis 12 Uhr und von 13 bis 15 Uhr. Rangverlesen: 16 Uhr im Festzelt. Anmeldungen möglich unter info@hundtreff.ch (bitte gewünschten Tag und gewünschte Tageszeit angeben).

Susanne Voser, dipl. Hundecoiffeuse vom Bruggler Hundesalon «Gipsy» zeigt, wies geht. Die Eichhörnchenstation aus Buttwil ist ebenso an einem Info-Stand vertreten, wie Lama-Trekking und andere Anbieter. Für Verpflegung ist gesorgt. Thomas Rosskamp, Auhofweg 20, 5200 Brugg, 079 231 51 12, info@hundtreff.ch

2. Animal-Days 2012
18. und 19. August
Tierheim Au 5200 Brugg
Plauschmobility für alle Hunderassen
Hundecoiffeuse in Aktion
Lama- und Alpakatrekking
Ballonflugwettbewerb für Kinder
Verschiedene Verkaufs- und Infostände
Eichhörnchenstation bei uns zu Gast
Festwirtschaft
Weitere Infos: www.hundtreff.ch

G&H Ihr Spezialist für sämtliche Drucksachen
GRAFIK · SAZ · BILD
KOPIER SERVICE
FLYERS · KUVERTS
INSTRATAUFBAU
KLEBWERKSTÄTTE
TRAUERDRUCKSACHEN
WERBEDRUCK
Klein aber fein
Hugo Schmid · Stapferstr. 54 · Postfach 263
5201 Brugg · Tel. 056 442 11 12 · Fax 442 23 33
husch@g-h-werbedruck.ch · www.g-h-werbedruck.ch

Ernährung-Bewegung-NLP
Rolf Nyfeler
Zimmer streichen ab Fr. 250.–
20 Jahre
MALER EXPRESS
056 241 16 16
Natel 079 668 00 15
www.maler-express.ch

FLOHMARKT

Erladige Maurer-, Umgebungs- und Ausubarbeiten.
H.R. Sieber 056 442 66 69 · 079 543 64 85

Ihr Gärtner erledigt Ihre Gartenarbeiten!
Fachgerecht! Speditiv! Preisgünstig!
Z. B. schneiden, mähen, jäten usw. –
Zügelarbeiten. R. Büttler, Tel. 056 441 12 89

Brugg: Neuer Leiter Finanzen

Stefan Huber, wohnhaft in Tegerfelden, wird am 1. November 2012 die Stelle als Leiter Finanzen in der Stadt Brugg antreten. Stefan Huber ist seit 2005 resp. 2004 als Leiter Finanzen bei den Gemeindeverwaltungen Wittnau und Herznach tätig. Er ist Fachmann im Finanz- und Rechnungswesen mit eigenem Fachausweis. (SR)

Chrabbeltreff Villnachern

Es beginnt ein neues Chrabbeljahr – neu treffen sich bekannte und neue Chrabblende Chrabblende und Chrabblende am Dienstag von 15.30 Uhr bis 17 Uhr in der Turnhalle Villnachern. Nach gemeinsamem Einstieg haben die Kinder die Möglichkeit, sich an verschiedenen Geräten auszuprobieren. Für kleinere Kinder gibt es eine ruhige Ecke. Das Angebot richtet sich an Eltern und Betreuungspersonen von Kindern ab Geburt bis zum Eintritt in den Kindergarten. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, für einen freiwilligen Kostenbeitrag von Fr. 2.– pro Familie steht ein Kässeli bereit. Die Chrabbelstunden bis zu den Herbstferien: 21. August, 4. September und 18. September. Infos unter 056 544 29 05 (Bea Keller).

Ganz famos spielt Federlos

Mittagsmusik am gleis 1 in Brugg

Am Donnerstag, 30. August, spielt über Mittag am Gleis 1 die Federlos-Band, ein Sextett der speziellen Art. Und zwar gibts ab 12 Uhr Feines vom Buffet, dann folgt das Konzert von 12.30 - 13.15 Uhr. Der Eintritt ist wie immer gratis, eine Kollekte hilft mit, weitere Anlässe zu finanzieren.



Federlos sind: Co Streiff (as, ss, perc), Tommy Meier (ts, bc, snara, perc), Peter Schärli (tp, flh), Ben Jeger (acc, farfisa, clavinet, keyb), Christian Kuntner (b, eb, gmbri) und Fredi Flükiger (dr, perc, balafon)

vermischt unverföhren die vielfältigen Einflüsse ihrer MusikerInnen: Improvisierte Musik, Zirkusmusik, Rock, Freejazz, Filmmusik und natürlich all die tönenden Souvenirs von ihren ausgedehnten Reisen. Tourneen in ganz Europa und vor allem auch ihre Afrika-Abenteuer in Nigeria, Benin, Ghana, Namibia, Zimbabwe und Ägypten haben die Band zusammengeheissen und einen ganz eigenen Stil finden lassen. Die Band hat viele Gesichter, aber doch einen klaren Charakter und einen Stil jenseits der bekannten Schubladen.

Brugg: Vier Organisationen führen eine Stadtfest-Beiz

(H.P.W.) - Am Stadtfest «Best of Brugg 2013» wird das «Höfli», ein idyllischer Altstadtwinkel an der Hofstatt, wieder wie beim Fest vor 17 Jahren in eine lauschige Gaststätte verwandelt. Ihr Name heisst gleich wie das letzte Mal: «Zur Räbluus». Für den Betrieb dieser Festbeiz tun sich vier Organisationen zusammen: Der Lions Club, der Kiwanis Club, der Soroptimist-International Club und die Confrérie des Connaisseurs du Vin Brugg. Sie haben ein gemeinsames Organisationskomitee unter der Leitung von Peter Menzinger gebildet.

Öffentliche Stadtführungen 2012 in Brugg

Am Samstag, 18. August, findet eine der thematischen Führungen durch die Stadt Brugg um 14 Uhr statt; Besammlung ist vor dem Vindonissamuseum. Dr. Felix Müller führt und referiert über «Die wirtschaftliche Entwicklung der Prophetenstadt Brugg im 19. und 20. Jahrhundert». Zur Kostendekung wird ein Beitrag von Fr. 10.– erhoben.

Betroffenheit über den Tod von Willy Fehlmann-Ruflin

Remigen in fassungsloser Trauer

(H.P.W.) - Die Frage: Warum? bewegte die Trauergemeinde, die dem aus dem Leben geschiedenen Remiger Bauer Willy Fehlmann in der vollbesetzten Kirche Rein die letzte Ehre erwies. Das Dorf verharrte in Trauer. Angehörige, Freunde und Mitbürger blieben ohne Antwort zurück.

Die Trauerfamilie drückte in der Todesanzeige ihre Fassungslosigkeit mit den Worten aus: «Du hast eine Entscheidung getroffen, die uns ratlos zurücklässt; doch wir müssen lernen, zu akzeptieren, was wir nicht begreifen können». Das war allen aus dem Herzen gesprochen, die den zugänglichen und tüchtigen 56-jährigen Landwirt Willy Fehlmann kannten. Seine Seelennot, die ihn in der Morgenfrühe des 25. Juli zum letzten Schritt bewegen haben musste, konnte niemand erraten.

War es der Hinschied der Mutter im letzten Januar, der ihm lange zu schaffen machte und in ihm eine Todessehnsucht weckte? Es bleibt unergründlich, was für Gedanken die Übermacht gewannen über die stets spürbare Anhänglichkeit an seiner intakten Familie mit Gattin, Kindern und Enkeln sowie seine Freude an der bäuerlichen Arbeit und am städtischen Hof. Willy Fehlmann hatte mit den Eltern den Betrieb vom Dorfkeren in die Beughalde zwischen Remigen und Mönthal ausgesiedelt. Er und seine Frau Agi führten ihn vielseitig mit Viehwirtschaft, Acker- und Rebbaubau. Kontaktfreudig, wie er war, wirkte Willy Fehlmann in der Musikgesellschaft, der Feuerwehr und im Rebbaubereich Remigen mit. Dieser und jener Rebbergang endete in froher Stimmung auf dem Hof von Fehlmanns. Der unerwartete Weggang des geachteten Mitbürgers machte das Dorf ratlos und traurig. Das spürte man an der bewegenden Trauerfeier.

Mit ergreifenden Worten in Form eines Abschiedsbriefes drückte die Familie ihre Erinnerungen an den Verstorbenen und die Betroffenheit über das Unbegreifliche aus. Das Leben bleibt letztlich ein Geheimnis. Der Tod auch.

«Kunst in der Landschaft – wo sind die Grenzen?»

(ghi) - Im Rahmen der Landart-Ausstellung «Kunst. Klang. Natur im Jurapark» auf Sennhütten ob Effingen, findet am Sonntag, 19. August eine Podiumsdiskussion unter dem Titel «Kunst in der Landschaft – wo sind die Grenzen?» statt. Es diskutieren Kunstschaffende und im Umweltbereich tätige Leute über die Belastungsgrenzen von Natur und Landschaft in Bezug sowohl auf künstliche Eingriffe als auch auf künstlerische Interventionen. Wie viele Kunstbauten und Kunstwerke erträgt die Landschaft?

Unter der Leitung von Roy Oppenheim, früherer Direktor SRG und aktueller Präsident art-tv.ch sowie des Forums Helveticum, diskutieren: Hans-Michael Schmitt, Mülligen, Landschaftsarchitekt und Dozent an der Hochschule Rapperswil; Katharina Conradin, Geschäftsleiterin Mountain Wildernes, Bern; Martin Blum, Landwirt und Initiant Kunstprojekt Frohe Aussicht, Samstagern.

Der Anlass auf Sennhütten ob Effingen ist öffentlich – bei schönem Wetter im Freien. Anschliessend findet eine Führung mit Künstlern durch die Landart-Ausstellung «Kunst. Klang. Natur im Jurapark» statt. Bitte Parkplätze Ampferenhöhe oder Homberg benützen.



«Weitblick» von Daniel Schwarz.

(Bild: ghi)

Sudoku - Zahlenrätsel Wo 33-2012

5		4		9				
	2			6				3
	8			5				7
8			6			7		
	7			3				6
	9			8				4
1		3			4			
	6			9				5
	7			6				1

PC-Unterricht für Einsteiger: 079 602 13 30

Ich habe gehört, dass Dein Nachbar neuerdings einen BH trägt. Seit wann denn?

Seit ihn seine Frau in seinem Auto gefunden hat!

PUTZFRAUEN NEWS